

BERICHT

über das

1
Quartal
2006

“Creating value
through active
involvement”

The logo for Arques Industries AG features a stylized blue arch above the company name. The word "ARQUES" is in a large, bold, sans-serif font, and "INDUSTRIES AG" is in a smaller, all-caps, sans-serif font below it.
ARQUES
INDUSTRIES AG

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, liebe Arquees.

Die Geschäftstätigkeit der ARQUES Industries AG im ersten Quartal 2006 knüpft nahtlos an das erfolgreiche Jahr 2005 an. Das dokumentiert der vorliegende Quartalsbericht.

Der Konzernumsatz betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2006 EUR 140,1 Mio. und verdoppelte sich damit nahezu gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres (Vj.: EUR 72,7 Mio.). Das Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA) stieg um 338,5% auf EUR 22,8 Mio. (Vj.: EUR 5,2 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) erhöhte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2005 um 460,6% auf EUR 18,5 Mio. (Vj.: EUR 3,3 Mio.). Insgesamt konnte das erste Quartal des laufenden Jahres mit einem Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 8,28 (Vj.: EUR 1,14) abgeschlossen werden (+ 626,3%).

Im akquisitionseitig traditionell schwachen ersten Quartal konnte ARQUES gleich fünf Unternehmen erwerben. Im Vergleich dazu konnte im Vorjahreszeitraum keine Akquisition vermeldet werden.

Die guten Akquisitionserfolge des letzten halben Jahres bringen Firmen in das Portfolio, die anfänglich Verluste aufweisen und damit auch negative Cash Flows. Deshalb stehen den guten Cash Flows der älteren Beteiligungen die negativen Cash Flows aus Beteiligungen gegenüber, die über Winter 2005 und im ersten Quartal 2006 zum Konzern zugegangen sind. Ferner hat ARQUES mit Golf House, Missel und SKS Unternehmen im Portfolio, deren erstes Quartal immer witterungsbedingt schwächer ist als ein durchschnittlicher Monat.

Darüber hinaus war das erste Quartal geprägt von einer regen Investitionstätigkeit. So gelang es, alleine die bestehenden

Kreditoren im Konzern um EUR 9,6 Mio. zu reduzieren. Dadurch konnte vielfach die Skontofähigkeit hergestellt werden. Gleichzeitig stiegen die Debitoren aufgrund des massiv gestiegenen Umsatzvolumens um EUR 4,6 Mio. Zur Sicherung der Lieferfähigkeit aufgrund des gestiegenen Auftragseingangs und zur Sicherung von Preisvorteilen auf den Beschaffungsmärkten wurden die Lagerbestände um EUR 1,3 Mio. erhöht. Insgesamt wurden dadurch alleine EUR 15,5 Mio. in das Working Capital investiert, was in dieser Höhe im Rahmen des Cash-Flows als Mittelabfluss zu verbuchen war.

Seit Februar 2006 gehört der Transportschutzhaubenhersteller Heinrich Heiland zum ARQUES Portfolio. Im März wurde das Schweizer Spezialchemieunternehmen Rohner von Dynamit Nobel übernommen. Unsere Druckereitochter ARQUANA International Print & Media AG verstärkte sich um die Kölner Druckerei J.P. Bachem. Mit dem Mannheimer Anlagenbauer Hottinger Maschinenbau GmbH konnte ARQUES einen Nischenanbieter und Weltmarktführer für Kernschießmaschinen erwerben. Die vom Schweizer Industriekonzern Georg Fischer AG erworbene Georg Fischer Schwab GmbH, eine Premium-Marke im Sanitärbereich, wird in die ARQUES Beteiligung Missel integriert, wodurch große Synergien gehoben werden können.

Mit diesen Übernahmen konnte ARQUES ihre ursprüngliche Akquisitions-Planung für das erste Quartal 2006 von EUR 50 Mio. bereits um 140% auf EUR 120 Mio. übertreffen. Gleichzeitig steigerte ARQUES mit den neuen Beteiligungen ihren annualisierten Jahresumsatz auf EUR 720 Mio. Die hohe Zahl an Neuakquisitionen, die ARQUES in den ersten drei Monaten des Jahres durchgeführt hat, zeigt zudem, dass wir uns als adäquater und akzeptierter Partner von internationalen Großkonzernen für strategische Konzernabspaltungen etabliert haben. ARQUES erwarb Gesellschaften unter anderem von Großkonzernen wie Dynamit Nobel und der Wiener

Constantia Packaging AG. Im April übernahm ARQUES darüber hinaus vom KarstadtQuelle-Konzern die Firma Fritz Berger, das größte Spezialversandhaus für Camping, Caravanning und Freizeit in Europa. Nach dem Erwerb der Golf House im Juni 2005 war Fritz Berger bereits die zweite Akquisition von KarstadtQuelle.

Damit rückt das Jahresziel für 2006, das Erreichen eines annualisierten Konzernumsatzes in Höhe von EUR 1 Mrd., immer näher. Grundlage dieser Planung ist die Akquisition von Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von mindestens EUR 400 Mio. in 2006 - wovon bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung bereits über EUR 150 Mio. erzielt wurden. Die gut gefüllte Akquisitions-Pipeline stimmt uns für das Erreichen unserer Ziele sehr zuversichtlich.

Die Sanierungsmaßnahmen in unseren Beteiligungen gestalteten sich im ersten Quartal des Jahres meist besser als erwartet. Detaillierte Schilderungen zu den Sanierungsfortschritten der einzelnen ARQUES Beteiligungen im ersten Quartal 2006 finden Sie ab Seite 5 dieses Berichts.

Die geplante Veräußerung der Immobilien und Grundstücke des ARQUES Konzerns läuft planmäßig voran. Derzeit werden verschiedene Angebotsstrukturen geprüft. Die Dokumentation des Immobilienportfolios ist abgeschlossen und kann von der Gesellschaft als CD angefordert werden.

Mit einem annualisierten Jahresumsatz von EUR 720 Mio. nach dem ersten Quartal hat ARQUES ihre Position als eines der größten Unternehmen im SDAX weiter ausgebaut. Dies spiegelte sich auch im Aktienkurs wider. Nach einem Eröffnungskurs am 2. Januar 2006 in Höhe von EUR 99,50 (XETRA) konnte das erste Quartal am 31. März 2006 mit einem Kurs von EUR 118,89 abgeschlossen werden (+19,5%). Am 26. April erreichte die ARQUES Aktie mit einem Schlusskurs von EUR 158,99 einen neuen historischen Höchststand. Zudem hoben im April gleich drei Analysten ihr Kursziel für ARQUES deutlich an. Nicht zuletzt ist ARQUES dem wachsenden Interesse der institutionellen Anleger mit der Teilnahme an Investorenmeetings und der Durchführung von Roadshows nachgekommen.

Auf das laufende Geschäftsjahr blicken wir angesichts der gut gefüllten Akquisitions-Pipeline und den nachhaltigen Erfolgen bei der Restrukturierung unserer Beteiligungen mit großem Optimismus. Neben dem anstehenden Wechsel der ARQUANA vom Freiverkehr in den Regierten Markt soll in 2006 zudem der Börsengang der SKW Stahl-Metallurgie-Gruppe vollzogen werden.

Liebe Aktionäre, wir möchten uns für Ihr Vertrauen herzlich bedanken. Bleiben Sie auch künftig Mitwirkende in unserem erfolgreichen Geschäftsmodell. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf den weiteren Verlauf des Jahres 2006.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand der ARQUES Industries AG



Dr. Martin Vorderwülbecke



Dr. Dr. Peter Löw (Vorsitzender)



Markus Zöllner

Net Asset Value des Beteiligungsportfolios

Der Wert des ARQUES Beteiligungsportfolios stellt sich zum
Stichtag 31. März 2006 wie folgt dar:

Name der Gruppe	Anteiliger Firmenwert (in Mio. EUR)
1. teutonia	7,6
2. SKW Gruppe	110,7
3. Missel	15,6
4. ddp	14,5
5. SKS Stakusit	13,9
6. Jahnel-Kestermann	11,2
7. Golf House	10,8
8. Evotepe	4,8
9. Sommer	25,9
10. tiskon	8,2
11. Xerius	2,9
12. ARQUANA	59,1
13. Heinrich Heiland	n/a*
14. Rohner	n/a*
15. Hottinger	n/a*
16. Schwab	n/a*
17. Fritz Berger	n/a*
Total	285,2

* Um eine objektive Bewertungsbasis zu gewährleisten, werden die neuen Beteiligungen erst nach einer Haltedauer von 3 Monaten in die Net Asset Value Berechnung des Beteiligungsportfolios einbezogen.

Der Wert des Beteiligungsportfolios der ARQUES Industries AG wurde auf der Basis eines Free Cash Flow to Equity - Ansatzes gem. Standard IDW S 1: "Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellt.

Die börsennotierten Tochtergesellschaften ARQUANA International Print & Media AG, tiskon AG Infosystems und Xerius AG wurden mit der anteiligen Marktkapitalisierung zum 31. März 2006 in die Berechnungen einbezogen.

Konzernlagebericht (Update)

Das erste Quartal 2006 war gesamtwirtschaftlich geprägt von einer positiven Stimmung auf den Märkten, ausgelöst durch optimistische Prognosen für das laufende Geschäftsjahr und einer sich immer deutlicher abzeichnenden konjunkturellen Belebung der Weltwirtschaft, die sich auch auf Europa und Deutschland auszubreiten scheint. Zwar blieben auch diesmal die Effekte aus einer zunehmenden Binnennachfrage hinter den Erwartungen zurück, jedoch konnte eine stärkere Zunahme der Außenwirtschaft registriert werden.

Die ARQUES Akquisitionsabteilung konnte das erste Quartal mit einem deutlichen Plus abschließen. Insgesamt konnten im Konzern Verträge über den Erwerb von fünf neuen Gesellschaften unterzeichnet und der Erwerb eines weiteren Unternehmens aus 2005 "geclosed" werden. Mit einem kumulierten Umsatz von mehr als EUR 120 Mio. aus den neuen Beteiligungen konnte der annualisierte Jahresumsatz im ARQUES Konzern auf EUR 720 Mio. erhöht werden. Das Budget für das Akquisitionsgeschäft wurde dadurch um 140% übertroffen. Erfreulich war auch, dass erneut Unternehmen von Großkonzernen wie Dynamit Nobel und der Wiener Constantia Packaging AG erworben werden konnten. Damit gelang es ARQUES erneut, sich als Partner der Konzerne zu präsentieren.

Für die operativen ARQUES Beteiligungen ist das erste Quartal eines Kalenderjahres saisonal betrachtet das schwächste. Dies trifft insbesondere auf die witterungsabhängigen Gesellschaften, wie Golf House und die baunahen Beteiligungen, wie Missel und SKS, zu. Bedingt durch den unerwartet langen Winter haben hier die Umsätze erst im März wieder deutlich zulegen können. Gegen den saisonalen Trend konnte teutonia jedoch eines ihrer besten Quartale verzeichnen.

Besonders erfreulich hat sich Evotape entwickeln können, die im ersten Quartal den Break Even vorzeitig erreichen konnte. Jahnle-Kestermann blieb hinter den Erwartungen zurück, da sich einige wichtige Projekte in das zweite Quartal hinein verschoben hatten. Die SKW-Gruppe konnte ihr Budget nicht ganz erreichen, was jedoch nicht auf das operative Geschäft, sondern auf einen budgetierten, aber noch nicht eingetretenen Einmaleffekt aus einer Rückstellungsauflösung zurückzuführen ist. Die Geschäftsführung geht davon aus, diesen Effekt im zweiten Quartal oder spätestens im dritten Quartal vereinnahmen zu können.

Die ddp legte, wie bereits in den letzten Quartalen, auch diesmal im Umsatz weiter zu und konnte damit ihre Position als zweitgrößte deutsche Nachrichtenagentur deutlich ausbauen.

tison bereitet sich nach einem im ersten Quartal konsequent umgesetzten Kostenreduzierungsprogramm auf eine neue Verwendung als im Geregelt Markt notierte Gesellschaft vor.

Die ARQUANA Gruppe setzte ihren Konsolidierungskurs eindrucksvoll fort. Mit Wanfried-Druck und der Druckerei J.P. Bachem konnten zwei weitere Unternehmen dem Verbund zugeführt werden. Das selbst gesetzte Umsatzziel für 2006 von annualisierten EUR 200 Mio. ist damit in realistische Nähe gerückt.

Negative Ergebniseffekte resultierten, wie erwartet, aus den zahlreichen Neuakquisitionen des ersten Quartals. Nach dem ARQUES Geschäftsmodell werden defizitäre Gesellschaften übernommen, die in der Regel nach der Übernahme noch einige Zeit Verluste ausweisen. Diese Verluste werden komplett dem operativen Ergebnis zugewiesen. Auf der anderen Seite werden diese Verluste kompensiert oder überkompensiert durch Sanierungsbeiträge der Verkäufer, die im Zeitpunkt der Übernahme in den Konzern als Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung ergebniswirksam zu verbuchen sind.

teutonia Kinderwagenfabrik GmbH



Im ersten Quartal 2006 konnte teutonia den Umsatz deutlich steigern und gleichzeitig neue Marktanteile gewinnen. Damit setzte das Unternehmen nach Erreichen des Break Even im vierten Quartal 2005 seinen Erfolgskurs konsequent fort. Basis dieser Entwicklung waren die auf der Fachmesse "Kind + Jugend" im September 2005 vorgestellten Produktverbesserungen in den Bereichen Funktionalität, Qualität und Design. Dadurch konnte teutonia ihre Positionierung als Premium-Marke unterstreichen. Ein anlässlich zur Fußball-WM in einer limitierten Auflage produzierter Kinderwagen wurde vom Handel bereits nach kürzester Zeit komplett geordert. teutonia weitete zudem im ersten Quartal das Auslandsgeschäft auf Frankreich und Südkorea erfolgreich aus.

SKW Stahl-Metallurgie Gruppe



Die SKW-Gruppe profitierte im ersten Quartal des Jahres vom robusten Wachstum des weltweiten Stahlmarktes. China - auf diesem Markt ist SKW nicht tätig - ist weiterhin Motor dieser Entwicklung, aber auch in den Märkten der SKW wie in Indien und den USA ist ein steigender Stahlbedarf festzustellen. Die SKW konnte im ersten Quartal ihr Budget nicht ganz erreichen, was jedoch

nicht auf das operative Geschäft, sondern auf einen budgetierten, aber noch nicht eingetretenen Einmaleffekt zurückzuführen ist.

Das Ende letzten Jahres neu aufgelegte Forschungs- und Entwicklungsprogramm der SKW trägt indes weitere Früchte: Mit "PapCal", einem patentierten Produkt zur Optimierung der Stahlveredelung, wurden die erwarteten Umsatzsteigerungen erreicht, bei sechs weiteren Kunden laufen zurzeit Testläufe. Zudem wurde im ersten Quartal in 2006 mit "No Splash Tip" ein weiteres internationales Patent angemeldet. "No Splash Tip" ist auch ein Resultat des R&D-Programms und dient der Effizienzsteigerung in der Stahlherstellung.

Zudem konnte die SKW-Gruppe mit der Eröffnung eines neuen Stahlwerkes im Südwesten Indiens ihre Kapazität auf dem Subkontinent um 100 Prozent steigern und gleichzeitig den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen. Derzeit prüft die Stahl-Metallurgie Gruppe in einem speziellen Business-Development-Programm diverse Expansionsmöglichkeiten. Die Vorbereitungen für den für 2006 geplanten Börsengang der SKW-Gruppe liegen im Zeitplan.

E. Missel GmbH & Co. KG



Im ersten Quartal erhielt Missel für seine Produktinnovationen im Bereich Brandschutz nach umfangreichen Prüfungen die notwendigen gesetzlichen Zulassungen. Zudem stießen neu entwickelte Produkte im Bereich Solardämmstoffe auf ein reges Interesse. Die für die ersten drei Monate des Jahres budgetierten Umsatzzuwächse konnte Missel aufgrund des langen Winters und der

damit verbundenen schwachen konjunkturellen Entwicklung der Baubranche nicht realisieren.

Durch die Akquisition der Georg Fischer Schwab GmbH & Co. KG Ende März, die derzeit operativ in Missel integriert wird, konnte für den Sanitärbereich eine weitere starke Marke gewonnen werden. Eine erste partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schwab und Missel fand bei der gemeinsamen Teilnahme auf der Fachmesse IFH Nürnberg statt. Die operative Verzahnung der beiden Gesellschaften wird in den nächsten Monaten intensiv fortgesetzt, so dass bereits in Kürze weitere Synergien, vor allem beim Vertrieb, gehoben werden können. Die gesellschaftsrechtliche Verschmelzung und komplette Integration im Sinne einer "Buy & Build"-Strategie ist für das laufende Geschäftsjahr geplant.

ddp Deutscher Depeschendienst GmbH



ddp konnte im ersten Quartal die positive Absatzentwicklung des Vorjahres fortsetzen. Im Vorjahresvergleich verbesserte sich der Umsatz im deutlich zweistelligen Prozentbereich. Hierzu trugen neu gewonnene Kunden im klassischen Abonnementgeschäft wie ein starker Einzelbildabsatz bei. ddp konnte sich mit Bildern von der Winterolympiade und von dem heftigen Wintereinbruch in Deutschland profilieren.

Weiterhin trugen die Nutzung neuer Fotomarktplätze im Internet (APIS) und der Abverkauf über das neue Beteiligungsunternehmen colourpress.com zum guten Geschäftsverlauf bei.

Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG



Mit dem Kauf und der Inbetriebnahme einer weiteren Bogendruckmaschine am 1. März konnte die Sanierung der Druckerei einen entscheidenden Schritt vorangebracht werden. Die Auftragslage bei Colordruck verbesserte sich zudem deutlich gegenüber dem Vorjahr, und es konnte somit eine Vollausslastung der Kapazitäten erreicht werden. Mit den Altgesellschaftern der Druckerei konnte eine Einigung bezüglich der Eingliederung in die ARQUANA International Print & Media AG erzielt werden. Die Integration soll in den nächsten Monaten vollzogen werden. Derzeit fungiert Colordruck Pforzheim noch als Partnerunternehmen der ARQUANA.

SKS Stakusit Bautechnik GmbH



SKS konnte im ersten Quartal nahtlos an die positive Entwicklung des Jahres 2005 anknüpfen. Trotz des langen Winters und der lahmen Konjunktur in der Baubranche konnte der Hersteller von Insektenschutz- und Rollladensystemen die Umsätze des Vorjahreszeitraums deutlich übertreffen. Grundlage dieses Erfolgs ist

die bereits in 2005 gestartete Auslandsoffensive. Damit ist es SKS gelungen, die Abhängigkeit vom konjunkturschwachen deutschen Markt deutlich zu reduzieren. Darüber hinaus reagierte die SKS mit der Gründung einer neuen Tochtergesellschaft in Serbien auf das gesteigerte Interesse für Komfort und Qualität in den osteuropäischen Ländern.

Weitere Umstellungen und Verbesserungen im Produktionsbereich wie beispielsweise das Insourcing der Profil-Extrusion machen es möglich, höhere Stückzahlen ohne Aufstockung im Personalbereich zu fertigen und gleichzeitig die Qualität zu verbessern.

Jahnel-Kestermann Getriebewerke GmbH & Co. KG



Im ersten Quartal wurde der Ausbau des Servicegeschäftes im Bereich Windkraftanlagen weiter vorangetrieben. Hier konnte eine erste Partnerschaft mit einem Dienstleister erfolgreich abgeschlossen werden. Jahnel-Kestermann gelang es zudem, einen Großkunden im Ausland zu gewinnen und somit das Exportgeschäft weiter auszubauen. Personelle Verstärkungen im Bereich Windenergie führen zu vielversprechenden Geschäftsanbahnungen. Auch die Produktoffensive im Bereich der Schiffsantriebe ist mit der Gewinnung mehrerer Kundenaufträge erfolgreich verlaufen.

Problematisch aufgrund von Lieferengpässen gestalten sich weiterhin die Bereiche Einkauf und Sourcing. Der Abschluss von langfristigen Rahmenverträgen wird dieses Risiko jedoch minimieren.

Golf House Direktversand GmbH



Das Unternehmen konnte den Umsatz im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern und sich somit deutlich von den Hauptwettbewerbern abheben, die massive Umsatzeinbußen verzeichnen mussten.

Operativ stand die Umsetzung eines neuen Konzepts für die Filialen von Golf House im Vordergrund. Das neue Konzept sieht eine moderne, kommunikative und vor allem stark emotionalisierte Gestaltung der einzelnen Niederlassungen vor. Dieses wurde erstmals bei der Wiedereröffnung der Golf House-Filliale in Düsseldorf Mitte März umgesetzt und führte sofort zu einer Steigerung der Kundenfrequenz sowie zu einer Erhöhung des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunde. In den kommenden zwölf Monaten werden weitere Niederlassungen nach diesem Konzept umgebaut bzw. neu eröffnet.

Der neu gestaltete Golf House-Katalog wurde von Kunden, Lieferanten und der Fachpresse äußerst positiv aufgenommen. Golf House gelang es mit dem Katalog, sich als interessanter Partner für die Industrie zu positionieren und zugleich die Basis für weitere Kooperationen zu legen.

Evotape S.p.A.

Steigende Rohstoffpreise und anhaltende Engpässe bei bestimmten Grundmaterialien hatten noch zu Beginn des Jahres die positive Entwicklung des letzten Quartals getrübt. Dies führte dazu, dass im



Januar die Produktion und somit auch der Umsatz leicht hinter den Erwartungen zurückblieben. Aufgrund verstärkter Vertriebsaktivitäten legte der Umsatz aber gegen Ende des Quartals wieder deutlich zu, sodass der März der umsatzstärkste Monat seit Übernahme der Aktivitäten durch ARQUES war. Evotape erreichte im ersten Quartal 2006 und damit früher als erwartet den Break Even.

Durch Optimierungsmaßnahmen konnte die Produktionsleistung des italienischen Klebebandherstellers um ca. 10% erhöht werden. Der Bereich Packaging war dabei sehr gut ausgelastet, die Entwicklung des Bereichs Masking hingegen erfüllte nicht die Erwartungen. Dort bestehende Qualitätsprobleme konnten mittlerweile komplett eliminiert werden.

Das Unternehmen präsentierte im Februar auf der internationalen Fachmesse IPACK-IMA in Mailand zahlreiche Produktinnovationen und -verbesserungen, die von den Kunden mit großem Interesse aufgenommen wurden.

Sommer Fahrzeugbau GmbH & Co. KG



Die Restrukturierung der Fahrzeugbau-Gruppe auf Kostenseite konnte zum Ende des ersten Quartals abgeschlossen werden. In den

ersten drei Monaten des laufenden Jahres wurde die komplette Produktion der Paketfahrzeuge von Bielefeld nach Laucha in Sachsen-Anhalt verlagert. Dies brachte einen weiteren Mitarbeiterabbau mit sich. Darüber hinaus wurde ein über alle Standorte hinweg integriertes Produktionskonzept umgesetzt, was die Produktivität und die Auslastung der einzelnen Werke deutlich steigert.

In den nächsten Monaten wird Sommer die Rück- und Neugewinnung von Kunden fokussieren. Dabei spielt der Neuaufbau des Bereichs Vertrieb, der im vierten Quartal 2005 eingeleitet wurde, eine zentrale Rolle. Trotz erster Erfolge wurden die geplanten Effekte hier noch nicht erzielt. Neben dem Kerngeschäft des Neuwagenverkaufs gelingt es Sommer zunehmend, sich als Dienstleister im Bereich des Service- und Ersatzteilgeschäfts zu etablieren. Personelle Verstärkungen bzw. Neubesetzungen in den Bereichen Einkauf, Finanzen und Service werden die eingeschlagene Entwicklung beschleunigen.

tiscan AG Infosystems

Im ersten Quartal in 2006 wurde der eingeschlagene Kurs der



Kostenvermeidung konsequent weiterverfolgt. Die verminderte Anzahl an Mitarbeitern, die Reduktion langfristiger Mietverbindlichkeiten durch Untervermietung sowie die Einsparungen bei Marketing- und sonstigen Verwaltungskosten führten dazu, dass die Ausgaben signifikant gesenkt werden konnten.

Die IT-Branche ist geprägt von einem anhaltenden Preisdruck. In diesem Umfeld hatte tison eine unterkritische Unternehmensgröße und war zudem sehr stark von dem Hauptkunden Hewlett-Packard abhängig. Aus diesem Grund hatte sich die Geschäftsleitung entschlossen, das operative Geschäft weitestgehend in eine Tochtergesellschaft auszugliedern. Der Verkauf dieser Tochtergesellschaft ist vorbereitet und nur noch von der Zustimmung der Hauptversammlung abhängig. Diese Sanierungsschritte führten planmässig nochmals zu erhöhten Verlusten.

Im Laufe des Jahres 2006 soll im Hinblick auf die Notierung der Gesellschaft am Regierten Markt und die gute Liquiditätsausstattung ein neues Geschäftsmodell für die Gesellschaft vorgestellt werden.

ARQUANA International Print & Media AG



Der Druckholding ARQUANA gehörten Ende des ersten Quartals mit Johler Druck, Evry Rotatives, Nord Offset Druck, der Sochor Group, Wanfried-Druck Kalden und der Druckerei J.P. Bachem sechs Druckereien an.

Mit der Akquisition der Druckerei J.P. Bachem GmbH & Co. KG, Köln, im März konnte ein profitables Unternehmen in dem für ARQUANA strategisch wichtigen Westen der Republik dem Portfolio hinzugefügt werden. Das Unternehmen ergänzt zudem den Maschinenpark und den Kundenkreis der ARQUANA ideal. Zusätzlich erschloss ARQUANA mit dem Closing des Erwerbs der

Wanfried-Druck Kalden GmbH im Februar 2006 ein neues Geschäftsfeld: Neben dem Rollenoffsetdruck ist nun auch der Verpackungsdruck integraler Bestandteil der Gesellschaft. Mit Wanfried-Druck wurde ein "Brückenkopf" für weitere Zukäufe in diesem fragmentierten Segment erworben und zügig in ARQUANA integriert. Auch im Verpackungsbereich strebt ARQUANA die langfristige Konsolidierungsführerschaft an.

Neben der Fortsetzung der Vorwärtsstrategie wurde der Integrationsprozess der Unternehmen in die Druckholding weiter vorangetrieben. Im ersten Quartal wurden in den Bereichen IT und Prozesse Angleichungen vorgenommen und die Beteiligungen mit dem Rechenzentrum Nord bei Johler Druck vernetzt. Zusätzlich wurde die konzernweite Installation der Branchensoftware SYOGRA begonnen, die die zentrale Steuerung bestimmter Prozesse in der Holding erleichtert. Vereinheitlichungen im Bereich Reporting/Controlling wurden ebenso vorgenommen wie die mittelfristige Personalplanung in der Holding und der Leitungsebene der einzelnen Druckereien.

Mit der ARQUANA Sales GmbH wurde dem Vertrieb eine zentrale Dachgesellschaft unter der Leitung des ARQUANA Vertriebsvorstands Jürgen Groth gegeben und die Umsetzung des Dachmarkenkonzepts begonnen. Ziel ist, dass alle Mitarbeiter des Vertriebs die Gesamtheit des Dienstleistungsportfolios über alle Druckstandorte und Maschinen anbieten können, um so neue Kunden zu gewinnen. Mit der ARQUANA Technology GmbH wurde im ersten Quartal 2006 eine zweite zentrale Dachgesellschaft gegründet, die sich dem Um- und Ausbau sowie der Finanzierung des homogenen Maschinenparks der ARQUANA annimmt. Die ARQUEM Management GmbH schließlich wurde als dritte zentrale Dachgesellschaft zum Zweck des Personal-Managements im Konzern gegründet.

Heinrich Heiland GmbH



Die Heinrich Heiland GmbH wurde am 23. Februar 2006 erworben. Heiland ist Innovationsführer bei der Herstellung und beim Vertrieb von Transportschutzhauben für die Automobilindustrie.

Unmittelbar nach der Übernahme der Gesellschaft wurden Maßnahmen zum Stopp der hohen laufenden Verluste eingeleitet. Im Vordergrund stand hierbei die Schließung des hochdefizitären und bisher subventionierten Standorts in Deutschland, an dem Kleinserien unterschiedlichster Art vorrangig für die Automobilindustrie gefertigt wurden. Alle ca. 50 Produktionsmitarbeiter in Deutschland wurden entlassen. Gleichzeitig nahm die Task Force die Neuverhandlung von Lieferbeziehungen auf, wodurch nicht nur bessere Einkaufspreise, sondern erhebliche Verzichte auf Altverbindlichkeiten erzielt werden konnten. Ebenfalls im ersten Quartal wurde die Zusammenlegung der beiden slowakischen Produktionsstandorte auf den Weg gebracht. Durch die Vielzahl der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen konnten wesentliche Beiträge geleistet werden, um bei Heiland ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

In den nächsten Monaten soll die Auslastung durch eine Steigerung der Produktionskapazität und des Vertriebs erhöht werden. Die aktive Vermarktung der innovativen Mehrfachverwendungshaube von Heiland soll zudem dazu beitragen, das Unternehmen bereits kurzfristig in die Gewinnzone zu führen.

Rohner AG



Die Rohner AG, die mit Wirkung zum 9. März 2006 erworben wurde, ist ein Schweizer Spezialchemieunternehmen mit Sitz in Pratteln nahe Basel. Das Unternehmen gilt als Spezialist für Feinchemie mit den Schwerpunkten pharmazeutische Wirkstoffe und "Life Science"-Produkte.

In den ersten Wochen nach der Übernahme lag der Fokus der Restrukturierungstätigkeit auf der Reorganisation des gesamten Unternehmens. Bereits im März konnte so ein Sozialplan und Interessensausgleich mit der Gewerkschaft vereinbart und eine signifikante Reduzierung des Personals eingeleitet werden. Als weitere Sanierungsschritte wurden insbesondere die Bereinigung des Produktportfolios, der Aufbau einer professionellen Sales-Organisation sowie die Schließung von operativ nicht mehr benötigten Produktionsanlagen initiiert.

Im Bereich "Life Science" befindet sich Rohner derzeit in Gesprächen mit mehreren ausländischen Konzernen über langfristige Kooperationen. Im Bereich der Feinchemie profitiert die Rohner AG von ihrem Standort im Chemiedreieck Basel. Das Spezialchemieunternehmen will in diesem Segment seine Positionierung als kompetenter Partner von Großkonzernen weiter ausbauen.

Hottinger Maschinenbau GmbH



Die Hottinger Maschinenbau GmbH, die zum 30. März 2006 erworben wurde, ist auf die Herstellung von Kernschießmaschinen spezialisiert, die für komplexe Gussaufgaben in der Gießereiindustrie eingesetzt werden.

Die Task Force konnte innerhalb kürzester Zeit neue Einkaufskonditionen sowie erhebliche Verzichte auf Altverbindlichkeiten mit Lieferanten verhandelt. Auf Einzelvertragsbasis wurde darüber hinaus mit allen Arbeitnehmern ein Sanierungspaket beschlossen. Durch diese Maßnahmen konnten die laufenden Verluste des operativen Betriebs radikal reduziert werden.

Als weitere Maßnahme ist die Stabilisierung des Vertriebes durch die Task Force geplant. Dadurch soll die Positionierung von Hottinger als qualitativ führendes Unternehmen in seinem Marktsegment garantiert werden.

Georg Fischer Schwab GmbH & Co. KG



Das Unternehmen wurde mit Wirkung zum 31. März 2006 erworben. In den kommenden Monaten wird das operative Geschäft mit der Beteiligung Missel verzahnt, um alle Synergien - insbesondere im Vertrieb - effizient zu heben. Eine gesellschaftsrechtliche Verschmelzung und komplette Integration im Sinne einer "Buy & Build"-Strategie ist für das laufende Geschäftsjahr vorgesehen.

ARQUES Value Invest Ltd.

Zur Konzentration der internen Finanzierungstätigkeit wurde der internationale Standort Malta weiter ausgebaut. Über die ARQUES Value Invest Ltd. werden nunmehr europaweit die Finanzströme innerhalb des ARQUES Konzerns koordiniert.

AUSBLICK

Insgesamt haben die ARQUES Beteiligungen die an sie gestellten Erwartungen im ersten Quartal erfüllt, teilweise sogar deutlich übertroffen. Für das zweite Quartal geht der Vorstand von einem verbesserten operativen Ergebnis und weiteren Akquisitionen aus. Mit dem Erwerb der Fritz Berger von KarstadtQuelle zum 1. Mai 2006 konnte ein erster Milestone für diese Erwartung erreicht werden.

Konzernabschluss der ARQUES Industries AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 31. März 2006

01.01. - 31.03.2006 01.01. - 31.03.2005

	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	140.095	72.656
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.871	873
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	360	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	28.389	3.676
5. Materialaufwand	-96.677	-50.081
6. Personalaufwand	-31.006	-13.166
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-21.194</u>	<u>-8.771</u>
8. Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)	22.838	5.187
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-4.321</u>	<u>-1.862</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	18.517	3.325
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	192	0
11. Erträge aus Ausleihungen	0	120
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	151	35
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-845</u>	<u>-278</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.015	3.202
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>953</u>	<u>-1.011</u>
15. Konzernjahresüberschuss vor Minderheitenanteilen	18.968	2.191
16. Minderheitenanteil am Konzernergebnis	<u>1.125</u>	<u>129</u>
17. Konzernjahresüberschuss	20.093	2.320
18. Konzerngewinnvortrag	<u>80.527</u>	<u>36.030</u>
19. Konzernbilanzgewinn	100.620	38.350
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	<u>8,28</u>	<u>1,14</u>
- Verwässert in EUR	<u>8,28</u>	<u>1,14</u>

Konzernbilanz zum 31. März 2006

AKTIVA

	31.03.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	11.648	8.189
Sachanlagen	142.131	125.558
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.288	2.288
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.603	3.603
Finanzielle Vermögenswerte	1.481	1.013
Sonstige langfristige Vermögenswerte	112	0
Latente Steueransprüche	<u>9.230</u>	<u>11.361</u>
Summe langfristige Vermögenswerte	170.493	152.012
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	75.196	58.559
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.092	2.876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.709	76.700
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	73	73
Sonstige Vermögenswerte	24.873	16.641
Steuererstattungsansprüche	114	73
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>34.901</u>	<u>43.521</u>
	224.958	198.443
Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	<u>9.468</u>	<u>9.468</u>
Summe kurzfristige Vermögenswerte	234.426	207.911
Bilanzsumme	404.919	359.923

Konzernbilanz zum 31. März 2006

PASSIVA

	31.03.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.427	2.427
Kapitalrücklage	53.284	53.284
Gewinnrücklage	4.866	4.866
Übriges kumuliertes Eigenkapital	<u>100.883</u>	<u>81.005</u>
	161.460	141.582
Minderheitenanteil	<u>-4.664</u>	<u>1.120</u>
Summe Eigenkapital	156.796	142.702
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	20.215	15.707
Rückstellungen	5.478	3.858
Finanzverbindlichkeiten	18.356	17.730
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	10.849	10.936
Sonstige Verbindlichkeiten	964	1.998
Latente Steuern	<u>24.433</u>	<u>24.818</u>
Summe langfristige Schulden	80.295	75.047
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	28.091	12.930
Finanzverbindlichkeiten	26.113	20.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.123	72.882
Steuerverbindlichkeiten	6.633	6.236
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>30.868</u>	<u>29.926</u>
Summe kurzfristige Schulden	167.828	142.174
Bilanzsumme	<u>404.919</u>	<u>359.923</u>

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges kumuliertes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Minderheitengesellschafter	Konzerneigenkapital
31. Dezember 2004	2.027	9.905	3.230	35.265	1.474	51.901
Konzerngewinn Q1 2005				2.191	129	2.320
Währungsveränderungen				53		53
Übrige Veränderungen				840	-841	-1
Veränderung Minderheiten					-157	-157
31. März 2005	2.027	9.905	3.230	38.349	605	54.116
31. Dezember 2005	2.427	53.284	4.866	81.005	1.120	142.702
Konzerngewinn Q1 2006				18.968	1.125	20.093
Aktienoptionsprogramm				90		90
Währungsveränderungen				-319		-319
Veränderung Minderheiten				1.125	-6.909	-5.784
Übrige Veränderungen				14		14
31. März 2006	2.427	53.284	4.866	100.883	-4.664	156.796

Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar – 31. März 2006

	vom 01.01.2006 – 31.03.2006* in TEUR	vom 01.01.2005 – 31.03.2005* in TEUR
Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	18.015	3.202
Auflösung negativer Unterschiedsbeträge	-22.750	-873
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	4.321	1.862
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	167	26
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	-390	0
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen	-2.489	-43
Ausgabe von Aktienoptionen	90	0
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	0	-120
Zinsergebnis	694	243
Erhaltene Zinsen	55	2
Gezahlte Zinsen	-289	-98
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-22</u>	<u>-599</u>
Brutto-Cashflow	-2.598	3.602
Veränderung im Working Capital		
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-1.335	-1.397
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-4.610	2.181
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-9.550	2.031
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	<u>934</u>	<u>379</u>
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	-17.159	6.796
Gezahlter Kaufpreis für Anteile an Unternehmen	-1.515	-592
Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel	5.366	258
Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	1.725	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	532	18
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	<u>-3.502</u>	<u>-1.529</u>
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	2.606	-1.845
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	5.913	191
Einzahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	626	-2.607
Auszahlungen aus der Rückführung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	<u>-606</u>	<u>-277</u>
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	5.933	-2.693
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	43.521	12.860
Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>-8.620</u>	<u>2.258</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	34.901	15.118

* Vorjahreszahlen wurden angepasst

Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 31. März 2006

Der Zwischenbericht der ARQUES Gruppe wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) erstellt. Die im Konzernanhang zum 31. Dezember 2005 im Abschnitt "B. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" gemachten Ausführungen gelten auch für den vorliegenden ungeprüften Zwischenbericht zum 31. März 2006.

A. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses 2004 gemäß IAS 8

ARQUES hat aufgrund des Bescheids der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: "BaFin"), Frankfurt, vom 27. Januar 2006 sowie eines von ARQUES einvernehmlich mit der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung festgestellten Prüfungsberichtes im Konzernabschluss 2005 die Posten der Bilanz und Gewinn- und

Verlustrechnung für den Konzernabschluss 2004 gemäß IAS 8 angepasst. Diese Anpassungen wurden im Konzernanhang 2005 ausführlich erläutert.

Drei der im Konzernanhang 2005 erläuterten Anpassungen haben Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 31. März 2005:

- Durch einen höheren Ansatz der beizulegenden Zeitwerte des Anlagevermögens bei der Affival S.A.S. (Frankreich) kam es zu Mehrabschreibungen von TEUR 116.
- Aufgrund der im Rahmen der Erstkonsolidierung der Color-druck-Gruppe gemäß IAS 17 erfassten Finanzierungsleasingverhältnisse ergibt sich eine höhere Abschreibung von TEUR 266, höhere Zinsaufwendungen von TEUR 99 und verminderte sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 376.
- Weiterhin wurden die Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 873 in die sonstigen betrieblichen Erträge umgebucht.

Der Einfluss der genannten Anpassungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 31. März 2005 wird in der folgenden Überleitung dargestellt:

	Konzern- abschluss 01.01-31.03.2005	Anpassung gemäß IAS 8	Konzern abschluss 01.01-31.03.2005 angepasst
1. Umsatzerlöse	72.656		72.656
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	873		873
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.803	873	3.676
4. Materialaufwand	-50.081		-50.081
5. Personalaufwand	-13.166		-13.166
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.147	376	-8.771
7. Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)	3.938	1.249	5.187
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.480	-382	-1.862
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	2.458	867	3.325
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und aus assoziierten Unternehmen	120		120
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35		35
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-179	-99	-278
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.434	768	3.202
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.011		-1.011
13. Konzernjahresüberschuss vor Minderheitenanteilen	1.423	768	2.191
14. Minderheitenanteil am Konzernergebnis	129		129
Ertrag aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung (Gliederung 2004)	873	-873	0
15. Konzernjahresüberschuss	2.425	-105	2.320
16. Konzerngewinnvortrag	40.389	-4.359	36.030
17. Konzernbilanzgewinn	42.814	-4.464	38.350
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,20		1,14

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich zum 31. März 2006 auf TEUR 404.919 (31. Dezember 2005: TEUR 359.923). Der Anstieg beruht insbesondere auf der umfangreichen Investitionstätigkeit im 1. Quartal des Berichtsjahres. Die wesentlichen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr die Sachanlagen mit TEUR 142.131 oder 35,1% der Bilanzsumme. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von TEUR 85.709 nach TEUR 76.700 im Vorjahr. Zum Ende des 1. Quartals 2006 stehen im

Konzern liquide Mittel in Höhe von TEUR 34.901 zur Verfügung nach TEUR 43.521 im Vorjahr. Die Verringerung der liquiden Mittel um 19,8% ist vor allem auf die Rückführung von Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote im Konzern veränderte sich nur geringfügig auf 38,7% nach 39,7% per 31. Dezember 2005 (inkl. Minderheitenanteil).

Die Bilanzstruktur des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

	Q1 '06 Mio. EUR	Q1 '06 %	GJ 2005 Mio. EUR	GJ 2005 %
Langfristige Vermögenswerte	170,5	42,1	152,0	42,2
Kurzfristige Vermögenswerte ohne Liquidität	199,5	49,3	164,4	45,7
Liquidität	34,9	8,6	43,5	12,1
Summe Aktiva	404,9	100,0	359,9	100,0
Eigenkapital	156,8	38,7	142,7	39,7
Langfristige Verbindlichkeiten	80,3	19,8	75,0	20,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	167,8	41,5	142,2	39,6
Summe Passiva	404,9	100,0	359,9	100,0

Der Umsatz des ARQUES Konzerns stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um EUR 67,4 Mio. beziehungsweise 92,8% auf EUR 140,1 Mio.

UMSATZ	Q1 '06 Mio. EUR	Q1 '05 Mio. EUR	Veränderung in %
Steel	69,2	48,9	+ 41,5
Print	29,6	6,3	+ 369,8
Industrial Production	25,7	11,9	+ 116,0
Holding	0,1	0,1	0,0
Other	15,5	5,4	+ 187,0
Gesamt	140,1	72,6	+ 93,0

Cash-Flow

Der Konzern verzeichnet einen Mittelabfluss aus der operativen Tätigkeit von EUR 17,2 Mio. Im Wesentlichen ist dieser Cash-Flow geprägt von den Positionen Vorratsvermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Vorratsvermögen und die Debitoren wuchsen insgesamt um EUR 35,1 Mio. Davon betreffen EUR 29,1 Mio. die Veränderungen im Konsolidierungskreis des ARQUES Konzerns. In Höhe von EUR 6,0 Mio. investierte jedoch der ARQUES Konzern in

Vorräte und Debitoren. Die Kreditoren (inklusive sonstiger Verbindlichkeiten und sonstiger Rückstellungen) wuchsen durch Zugänge zum Konsolidierungskreis um EUR 29,3 Mio. Aus der im selben Zeitraum erfolgten Rückführung der Verbindlichkeiten um EUR 9,4 Mio. resultierte somit in Summe ein Anstieg der Verbindlichkeiten um EUR 19,9 Mio.

Insgesamt liegen die Brutto-Cash-Flows - ohne die korrespondierenden Mittelzuflüsse aus Akquisitionstätigkeit (Sanierungsbeiträge)

ge) - bei EUR -2,6 Mio. Das erste Quartal war geprägt von einer regen Investitionstätigkeit. So gelang es, alleine die bestehenden Kreditoren im Konzern um EUR 9,6 Mio. zu reduzieren. Dadurch konnte vielfach die Skontofähigkeit hergestellt werden. Gleichzeitig stiegen die Debitoren aufgrund des massiv gestiegenen Umsatzvolumens um EUR 4,6 Mio. Zur Sicherung der Lieferfähigkeit aufgrund des gestiegenen Auftragseingangs und zur Sicherung von Preisvorteilen auf den Beschaffungsmärkten wurden die Lagerbestände um EUR 1,3 Mio. erhöht. Insgesamt wurden dadurch alleine EUR 15,5 Mio. in das Working Capital investiert, was in dieser Höhe als Mittelabfluss zu verbuchen war.

ARQUES realisierte einen Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit von EUR 2,6 Mio. Es gelang ARQUES, beim Kauf von Unternehmen Zahlungsmittel von EUR 5,4 Mio. mit zu erwerben. Nach Abzug gezahlter Kaufpreise von EUR 1,5 Mio., Investitionen in das

Anlagevermögen von EUR 3,5 Mio. und der Berücksichtigung von Veräußerungserlösen in Höhe von EUR 2,3 Mio. verblieb der o.g. Netto-Mittelzufluss. Dieser Mittelzufluss diente weitgehend der Sanierung der gekauften Unternehmen. Die entsprechenden Mittelabflüsse für die Sanierung finden sich in den Cash-Flow-Positionen Brutto-Cash-Flow und Veränderung des Working Capital. An dieser Stelle zeigt sich deutlich, dass gemäß dem ARQUES Geschäftsmodell der Cash-Flow einheitlich betrachtet werden sollte, da operativen Anfangsverlusten und Sanierungskosten sowie der erforderlichen Working-Capital-Finanzierung Sanierungsbeiträge der Verkäufer und günstige Kaufpreise gegenüberstanden.

Aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete ARQUES einen Mittelzufluss von EUR 5,9 Mio. Die Zuflüsse resultierten fast ausschließlich aus Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten.

Bilanz- und Finanzkennzahlen

		Q1 '06 %	GJ 2005 %
Umsatzrendite	<u>EBIT</u>	13,2	11,1
	<u>Umsatzerlöse</u>		
Anlagenintensität	<u>Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</u>	38,8	37,2
	<u>Bilanzsumme</u>		
Fremdkapitalstruktur	<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	67,6	65,5
	<u>Fremdkapital</u>		
Finanzierungsquote	<u>Planmäßige Abschreibungen</u>	86,3	106,9
	<u>Investitionen</u>		
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital</u>	38,7	39,7
	<u>Bilanzsumme</u>		

C. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Ende Februar 2006 erwarb ARQUES über die ARQUANA International Print & Media AG die Wanfried-Gruppe, bestehend aus der Wanfried Druck Kalden GmbH (100%) und deren 100%igen Tochter Wanfried Packaging s.a.r.l.

Im März 2006 erwarb ARQUES die Rohner AG (89%) sowie die Hottinger Gruppe (Hottinger Maschinenbau GmbH & Co. KG (89%), Hottinger Verwaltungsgesellschaft mbH (100%), Hottinger

Maschinenbau GmbH (100%), Grundstücksverwaltungsgesellschaft Wittener Strasse mbH (100%) und Hottinger North America Inc. (100%).

Alle Gesellschaften wurden ab dem 01.03.2006 in den Konzernabschluss der ARQUES einbezogen.

Der Kaufpreis für die erworbenen Gesellschaften betrug TEUR 1.638. Davon wurden TEUR 701 in bar bezahlt. In Höhe von TEUR 937 wurden 25.000 eigene Aktien der ARQUANA International

Print & Media AG zu einem Preis von EUR 37,50 ausgegeben. Der Börsenwert dieser Aktien wurde auf Grund des im Zeitpunkt des Erwerbs hohen Anteils eigener Aktien und der Enge des Marktes und einer damit verbundenen unzuverlässigen Markpreisbestimmung nicht herangezogen. Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 79.661 erworben. Aus dem Erwerb der Unternehmen resultierten negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR -22.750.

Bei der Rohner AG sowie der Hottinger Gruppe erfolgte die Einbeziehung in den Konzernabschluss auf Basis einer vorläufigen Bilanzierung. Da die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie die Durchführung der Kaufpreisallokation zeitintensiv sind, wurden die zum Erstellungszeitpunkt des Abschlusses bestmöglich verfügbaren Informationen herangezogen.

Das Ergebnis der erworbenen Gesellschaften vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. März 2006 betrug TEUR -2.048. Darin enthalten sind bereits sämtliche Anlauf- und Übernahmeverluste, sowie die Verluste aus der Restrukturierung. Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Die Umsatzerlöse vom 01. Januar 2006 bis zum jeweiligen Akquisitionstichtag betragen in Summe TEUR 11.836. Der Ergebnisbeitrag vom 01. Januar 2006 bis zum jeweiligen Akquisitionstichtag wurde nicht ermittelt, da die zugehörigen Ergebnisse für die Konsolidierung irrelevant waren. Eine rückwirkende Umstellung zum 01. Januar 2006 wurde nicht vorgenommen, da auf Grund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen die ermittelten Werte der Vormonate nicht mit jenen nach der Sanierung vergleichbar wären und somit zu verzerrten Ergebnissen führen würden.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

	Buchwerte in TEUR	Fair Value in TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	330	468
Grundstücke	754	754
Gebäude	10.279	11.819
Technische Anlagen und Maschinen	7.139	5.529
Sonstige Vermögenswerte	1.834	1.834
Finanzielle Vermögenswerte	420	420
Latente Steueransprüche	76	964
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	13.663	15.302
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.173	10.173
Sonstige Vermögenswerte	3.674	3.674
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.316	5.316
Schulden		
Rückstellungen	-19.140	-20.911
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-7.666	-7.666
Sonstige Schulden	-85.243	-85.243
Latente Steuerschulden	-12	-4.295
Nettovermögenswerte		-61.862
Minderheitenanteile		6.589
Erworbene Nettovermögenswerte		-55.273

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf TEUR 5.316, wodurch es zu einem gesamten Zahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 4.615 kam.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden keine Geschäftsbe-
reiche aufgegeben oder veräußert.

Die Angaben nach IFRS 3.70 sind praktisch unmöglich. Auf Grund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen würden die ermittelten Werte nach Auffassung der Gesellschaft zu verzerrten Ergebnissen führen.

Der Erwerb von neuen unwesentlichen Vorratsgesellschaften im ersten Quartal wird nicht gesondert dargestellt.

Impressum

Herausgeber

ARQUES Industries AG
Münchner Straße 15a
82319 Starnberg

Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0

Fax: +49 (0) 8151 651 - 500

info@arques.de • www.arques.de

Redaktion

ARQUES Industries AG
Investor Relations &
Unternehmenskommunikation
Anke Lüdemann, CEFA/CIIA

Konzept, Gestaltung, Produktion

ARQUES Industries AG
Task Force Marketing
Helmut Kremers
kremers@arques.de